

zu berücksichtigen, was unverhältnismäßig viel Arbeit machen würde. Auf einen Artikel in Schmidt's Zeitschrift verweist übrigens Geinbrecht selbst in einem der folgenden Briefe. Ich werde übrigens eine größere Anzahl von Abzügen von den Briefen machen lassen, um Frau von Geinbrecht und der Münchener Akademie solche schicken zu können. Reizlers Rede halte ich mit den Sitzungsberichten.

Dass die Begegnung zwischen den beiden v. S. in München vermieden ist, wird allen Mitgliedern der Commission erfreulich gewesen sein. Aber woran liegt es, dass der Druck des Diploms Otto III nicht weiter geht? kann ich mir wenigstens den Heinrich-Apparat herausbekäme. Die Vermittlungsversuche mit Beyer, die Prof. Reizler angestellt hat, sind fehlgeschlagen; es ist mit ihm nichts anzufangen und Z. meint, er würde, obwohl er ihm etwas besser geht, doch nie wieder zu wirklich wissenschaftlichen Arbeiten kommen.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr stets ergebener

A. Breunler.